

SLOWENIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

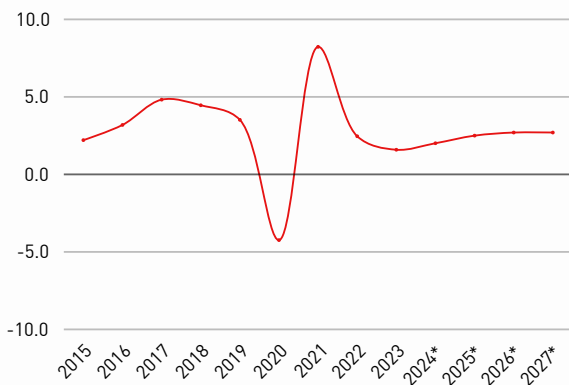
AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH

Oktober 2024

Highlights

- Wirtschaftsexperten rechnen für 2024 mit realem BIP-Wachstum von +1,5 %.
- Konjunktur wird vorwiegend vom privaten und öffentlichen Konsum getragen.
- Konsolidierung im Bankensektor: OTP fusioniert NKBM und SKB zur zweitgrößten Bank.
- Klare Trendumkehr beim Neuwagen im 1. Halbjahr: Verbrenner- sticht Elektromotor.
- Rückläufiger Trend im bilateralen Außenhandel infolge der schwachen Konjunktur.
- Österreich mit Anteil von 21,6 % an den Direktinvestitionen weiterhin größter Investor.

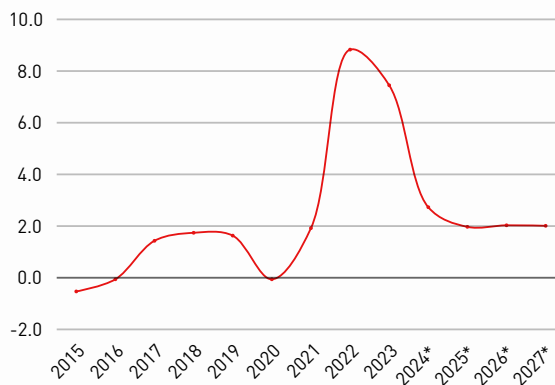
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der slowenischen Wirtschaft

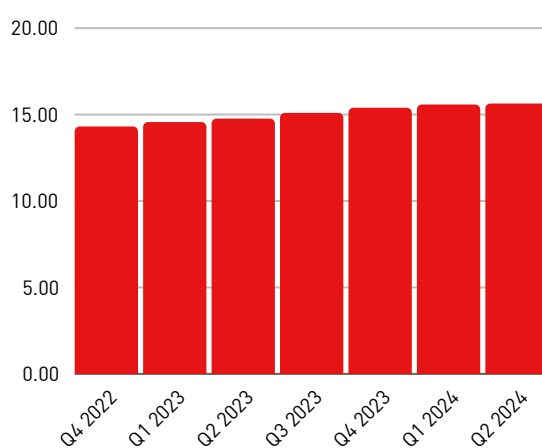
Wirtschaft wächst weiter, Herausforderungen bleiben bestehen

Sloweniens BIP - im August vom Statistischen Amt um 0,5 % nach oben korrigiert - wuchs 2023 real um 2,1 %, also deutlich stärker als die Eurozone (+0,6 %). Dafür reduzierten sowohl die slowenische Zentralbank als auch die EBRD die BIP-Prognose Sloweniens für 2024 von 2,3 % auf 1,5 %, da sich das Wachstum zur Jahresmitte hin deutlich verlangsamt hatte. Im 1. Halbjahr wuchs die Wirtschaft dank des Konsums und den Investitionen in die Infrastruktur um 1,4 %. Unter Berücksichtigung der internationalen Konjunktur und der weiteren Erholung der nationalen Wirtschaft wird in Slowenien für 2025 mit einem BIP-Wachstum von 2,4 % und für 2026 von 2,5 % gerechnet. Die schwache Konjunktur in den wichtigen Partnerländern Deutschland und Österreich ist für Sloweniens Wirtschaft allerdings ein Hemmschuh. Nach weiterhin sehr hoher Inflation im Jahr 2023, scheint diese sich nun zu stabilisieren. Der Außenhandel legt nominell zu, allerdings wieder mit einem Handelsbilanzdefizit beim Güteraustausch. Die Dienstleistungsexporte stiegen ebenfalls, auch dank des sehr starken Tourismus.

Konsum weiterhin Wirtschaftsmotor

Dank Rekordbeschäftigung, Realeinkommenszuwächsen, niedriger Inflation und hohem Konsumentenvertrauen legt der private Konsum 2024 leicht zu. Im Gesamtjahr soll er um 1,6 % steigen und im Jahr 2025 um 2,5 %. Die Konsumenten sind wieder ausgabefreundlicher. Die Neuzulassungen von PKW stiegen im 1. Halbjahr 2024 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 3,8 % auf 28.300. Der Trend zum Elektrofahrzeug geht hingegen massiv zurück: mit nur 4.600 Stück hat sich die Zulassung von E-Autos im 1. Halbjahr beinahe halbiert. Der öffentliche Konsum liegt mit 14 Mrd. Euro zwar nur bei 40 % des privaten Konsums, dürfte 2024 aber um 8,5 % steigen. Dies ist auf Ausgaben im Gesundheitssektor und im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau infolge der Überschwemmungen vom Sommer 2023 zurückzuführen.

Inlandsausgaben Slowenien (Mrd EUR)

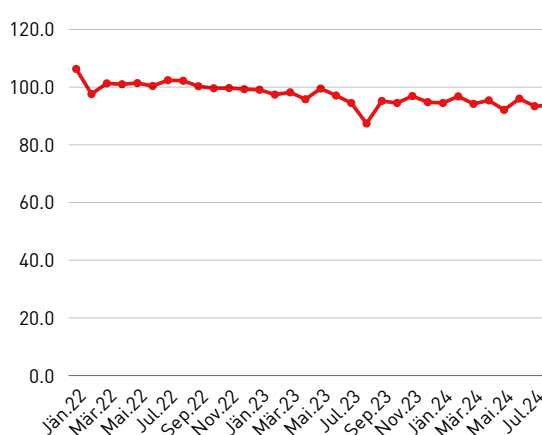


Quelle: Statistical Office - Republic of Slovenia

Industrieproduktion noch geschwächt

Sloweniens Industrieproduktion schrumpfte 2023 aufgrund der hohen Energiekosten und der Hochwasserschäden um 2,4 %. Trotz einer spürbaren Erholung im 1. Quartal 2024, speziell bei Pharmazeutika, Papier und Metall, lag sie im 1. Halbjahr insgesamt um 2,9 % unter dem Vorjahresniveau. Nachdem die Investitionen der Industriebetriebe 2023 noch um 3,9 % zugelegt hatten, was eine entsprechend positive Auswirkung auf die Bauwirtschaft (+19 %) hatte, stagnieren sie 2024 und werden wohl erst 2025 wieder zulegen. Dasselbe gilt für die Bauwirtschaft, die 2024 sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau schwächelt. Und auch vom Ausland kommen 2024 nicht jene starken Impulse, die Sloweniens produzierende Unternehmen benötigen würde: So legten die Exporte im 1. Halbjahr um 7,7 % zu, während die Importe um 13,8 % stiegen.

Industrial Production Index - IPI



Quelle: Statistical Office - Republic of Slovenia



WKÖ-Exporthandelsrat

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

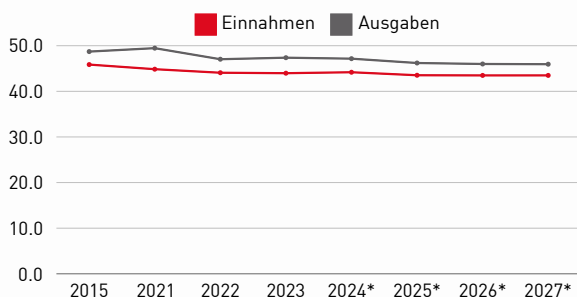
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Slowenien 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,5	2,1	0,4	1,5
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	60,1	68,2	18.405,9	72,1
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	28.527	32.233	40.8341	34,026
BIP je Einwohner, KKP in USD	51.282	54.947	40.8341	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	8,8	7,4	6,4	2,7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	4,0	3,6	6,1	3,7
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-3,0	-3,4	-3,5	-3,0
Staatsverschuldung in % des BIP	72,3	68,5	82,9	67,5

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

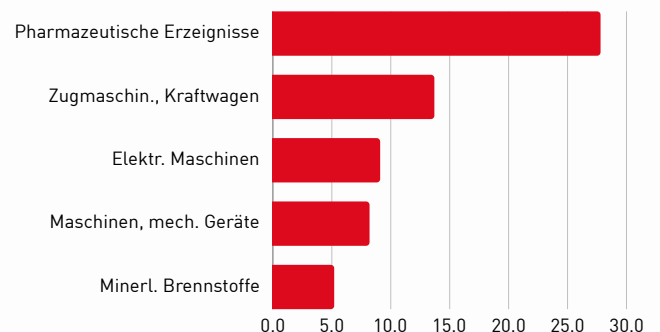
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Top 5 Exportgüter*



*2023 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die slowenische Wirtschaft (+2,1%) wuchs 2023 zwar stärker als die restliche Eurozone (+0,6%), es bestehen jedoch weiterhin einigen Herausforderungen für das Land. Die Dreier-Koalition von Premierminister Golob (Freiheitsbewegung, Sozialdemokraten und Liste Levica) steht unter Leistungsdruck, verliert laut Meinungsumfragen kontinuierlich an Zustimmung und schnitt bei den EU-Wahlen 2024 deutlich schlechter ab als die Opposition. Das Verhältnis mit den Arbeitgeberverbänden ist zudem getrübt. Die Regierung sucht nach Finanzierungsquellen zur Deckung der Kosten der Naturkatastrophe vom August 2023 und für einen Katastrophenfonds für die Zukunft. Eine Bankensondersteuer auf fünf Jahre (100 Mio. Euro pro Jahr), eine zeitlich begrenzte Anhebung der Körperschaftssteuer von 19 auf 22% und ein obligatorischer Solidarbeitrag (0,8% des Gewinns vor Steuern bei Firmen und 0,3% der Einkommensteuer bei Privatpersonen) sollen dafür sorgen.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

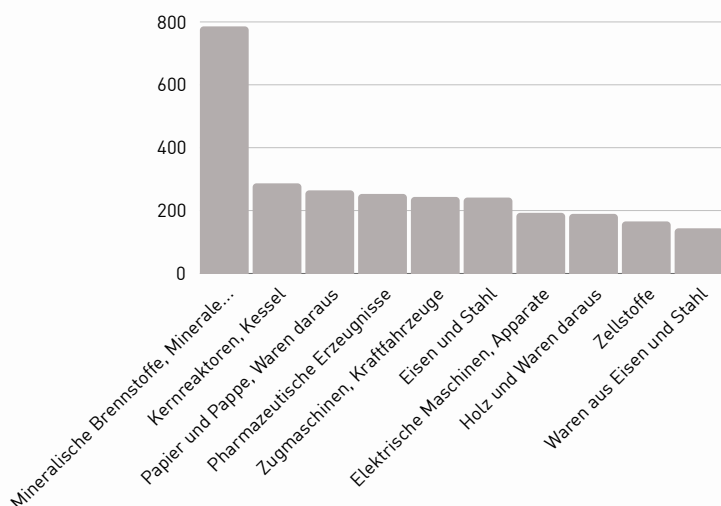
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Slowenien genießt für die österreichische Exportwirtschaft einen sehr hohen Stellenwert und nahm 2023 unter den wichtigsten Exportmärkten Österreichs den 12. Rang ein. Mit Importen von Gütern und Dienstleistungen aus Österreich um rund 2.450 Euro pro Kopf jährlich rangiert Slowenien seit Jahren im weltweiten Vergleich ganz vorne. Beachtlich ist auch der österr. Marktanteil von knapp 7,5 % an den slowenischen Gesamtgüterimporten.

Ein wesentlicher Grund für den hohen Anteil österreichischer Waren an den slowenischen Gesamtimporten liegt darin begründet, dass Österreich mit Abstand der wichtigste Investor in Slowenien ist. Gemäß den Angaben der Slowenischen Nationalbank blieben die Direktinvestitionen aus Österreich 2023 mit 4,8 Mrd. Euro stabil. Dies entspricht einem Anteil von 21,6 % aller Auslandsdirektinvestitionen in Slowenien.

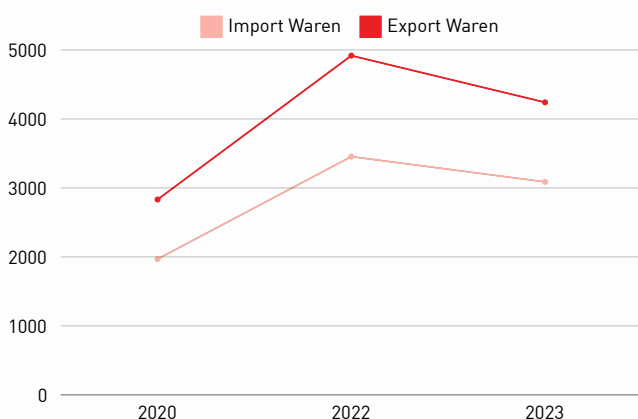
Ausgehend vom Rekordniveau 2022 verlor der bilaterale Warenhandel 2023 deutlich an Dynamik. Die Güterexporte nach Slowenien sanken um 14,5 % auf 4,2 Mrd. Euro und die Güterimporte um 12 % auf 3,1 Mrd. Im 1. Halbjahr 2024 setzte sich dieser Trend weiter fort: Die Güterexporte nach Slowenien fielen um 5,8% auf 2 Mrd. Euro und die Güterimporte um 17% auf 1,4 Mrd.

Österreichische Warenexporte 2023 in Mio. EUR, gesamt 4.202,9 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Slowenien in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Aus österreichischer Sicht stehen in den ersten sechs Monaten robusten Zuwächsen bei den Lieferungen von Maschinen und Fahrzeugen deutliche Rückgänge bei chemischen Produkten, Pharmazeutika, Papier/Pappe, Eisen und Stahl sowie elektrischen Geräten gegenüber. Einfuhrseitig schlugen vor allem Rückgänge bei den slowenischen Lieferungen von petrochemischen Produkten, Maschinen, elektrischen Geräten, Fahrzeugen sowie Waren aus Eisen und Stahl zu Buche. Die bilaterale Dienstleistungsbilanz weist traditionell ein Aktivum zugunsten Sloweniens auf: 2023 erbrachten slowenische Firmen mit 1,4 Mrd. (-2 %) um fast ein Drittel mehr Dienstleistungen in Österreich als umgekehrt. Die österreichischen Dienstleistungsexporte entfallen zu einem Drittel auf den Reiseverkehr, zu 25 % auf Unternehmensservices wie Rechts- oder Wirtschaftsberatung und zu 20 % auf den Güterverkehr. Aus slowenischer Sicht ist der Güterverkehr mit 55 % der wichtigste Bereich.

Der hohe Anteil der Transportleistungen in der Dienstleistungsbilanz hängt mit der zentralen Rolle Sloweniens als Logistik-Hub zusammen. Der Hafen Koper ist der wichtigste Überseehafen für Österreichs Exportwirtschaft und schlägt pro Jahr mehr Fracht aus Österreich um als Hamburg und Rotterdam zusammen. Von den 22 Mio. Tonnen an Gütern, die 2023 über den Hafen Koper verschifft wurden, entfiel ein Drittel auf Kunden aus Österreich. Im bilateralen Tourismus hat man 2023 ebenfalls wieder an die Rekordzahlen von 2019 angeknüpft. Die Ankünfte aus Slowenien beliefen sich auf 194.000 (+26 %) und die Nächtigungen auf 547.00 (+23 %). Für 2023 zählte Slowenien 403.000 Ankünfte aus Österreich, was einem Plus von 11 % entspricht.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Konsolidierung des Bankensektors

Die Fusion der zweit- und der drittgrößten Bank Sloweniens, NKBM und SKB, wurde im August erfolgreich abgeschlossen. Damit sicherte sich die ungarische OTP Bank, der beide Banken gehören, einen Marktanteil von rund 30 %. Der slowenische Bankensektor ist nun extrem konzentriert, denn die beiden größten Player – NLB und OTP – haben zusammen einen Marktanteil von über 60 %, während keine andere Bank auf mehr als 10 % kommt. Der Sektor ist fast schon ein Duopol. Nicht erfolgreich hingegen war die versuchte Übernahme der Addiko Bank, also der Nachfolgebank der Hypo Alpe Adria mit Firmensitz in Österreich, durch den Marktführer NLB. Die NLB ist weiterhin auf der Suche nach Übernahmen, die ihr endlich eine Präsenz auch am kroatischen Markt verschaffen.

Infrastrukturprojekte und Dekarbonisierung

Immer interessant ist ein Blick auf die Großprojekte im Land: Geplant bzw. bereits in Umsetzung sind der Bau eines neuen Blocks am Kernkraftwerk Krško (Bauträger: GEN energija / 9 - 15 Mrd. Euro), zehn neue Wasserkraftwerke am mittleren Lauf der Save (HSE und GEN / 1,5 Mrd. Euro), der Ausbau der Bahnstrecke zwischen Divača und Koper (2TDK / 1,1 Mrd. Euro), der Ausbau von Bahnstrecken im Einzugsraum von Ljubljana (Direktion für Infrastruktur / 300 Mio. Euro), das Pumpspeicherkraftwerk Kozjak (DEM / 400 Mio. Euro), die Nord-Süd-Autobahn (DARS / 2 Mrd. Euro) und das Wasserkraftwerk Mokrice am unteren Lauf der Save (HESS / 215 Mio. Euro). Bei der zweiten Röhre des Karawankentunnels gab es im März 2024 den Durchbruch. Nach der Inbetriebnahme Ende 2025 muss jedoch die erste Röhre umfassend saniert werden. Die Bevölkerung verlangt nun aber auch Fortschritte in der Klimapolitik und bei der Dekarbonisierung der Energiewirtschaft.

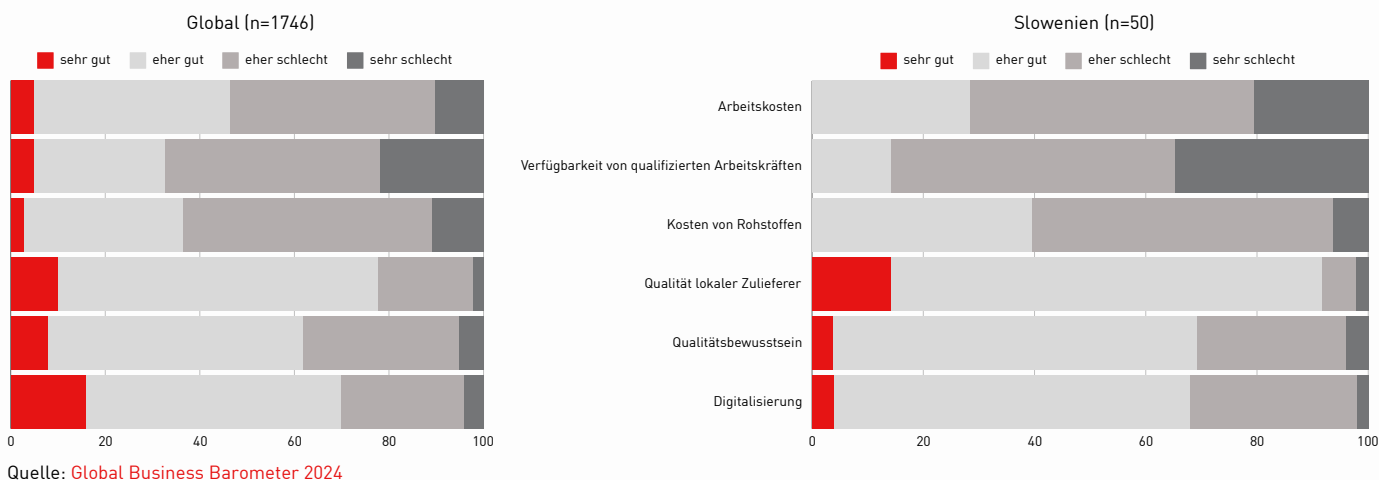
Weichenstellung bei Energie Richtung Wasserstoff und Atomenergie

Die Zukunft der Energieversorgung ist auch in Slowenien ein großes Thema. Über 90 % des Erdgases für Slowenien kam bis 2022 via Österreich aus Russland. Aufgrund unklarer Signale aus Österreich bezüglich der künftigen Belieferung Sloweniens mit Gas wurden 2022 zur Absicherung der Gasversorgung Abkommen mit Algerien und Kroatien geschlossen. Die Stromversorgung gilt in Slowenien als sicher, da 38 % der Elektrizität aus Atomkraft, 29 % aus Wasserkraft und 28 % aus Braunkohle (und weniger als 4 % aus Erdgas) gewonnen werden. Slowenien stellte zugleich die Weichen in Richtung Wasserstoff: Die Energieholding HSE unterzeichnete Mitte Juli 2023 mit der Clean Hydrogen Partnership einen Vertrag über eine EU-Finanzierung für das Projekt North Adriatic Hydrogen Valley. Das Projekt, an dem 34 Organisationen beteiligt sind und im September 2023 anlief, deckt die gesamte Wasserstoffkette ab, von der Produktion und Speicherung bis hin zum Vertrieb und der Endnutzung von Wasserstoff in verschiedenen Sektoren, speziell in der Industrie und im Verkehr. Beteiligt sind Slowenien, Kroatien und Friaul-Julisch-Venetien. Ziel ist, mehr als 5.000 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr zu produzieren, zu speichern und zu vertreiben. Zeitgleich wurde die National Hydrogen Association of Slovenia gegründet. Das Kernkraftwerk Krško, das sich Slowenien zur Hälfte mit Kroatien teilt, gilt als essenziell für die Energieversorgung des Landes. Der Bau eines zweiten Reaktors ist sowohl politisch als auch wirtschaftlich ein großes Thema.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Slowenien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen bleibt die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Slowenien weiterhin hoch, allerdings mit abnehmender Tendenz. In der letzten Umfrage gaben nur 70 Prozent der befragten Unternehmen an, dass sie erneut in Slowenien investieren würden. Das ist der bislang niedrigste Wert. Im Jahr 2019 waren es rekordverdächtige 91 Prozent, 2022 Jahr noch 78 Prozent.

Die Umfrage zeigt eine kritische Haltung österreichischer Tochterunternehmen gegenüber des aktuellen Wirtschaftsklimas in Slowenien. 47% der befragten Unternehmen beklagen die Verschlechterung des allgemeinen Wirtschaftsklimas in Slowenien und nur 10% sehen eine Verbesserung.

Unter den österreichischen Unternehmen in Slowenien herrscht hohe Zufriedenheit mit der Qualität und der Verfügbarkeit lokaler Zulieferer. Auch Digitalisierung, Qualitätsbewusstsein und eine gute Zahlungsdisziplin fallen positiv auf. Besonders unzufrieden zeigen sich die Unternehmen jedoch mit der langanhaltenden und übermäßigen Bürokratie, der hohen Steuerbelastung, den hohen Arbeitskosten und dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.

Dos and Don'ts

Österreich wird als der große Nachbar wahrgenommen, daher Vorsicht, dass nicht die von uns an den Deutschen kritisierte Überheblichkeit nun bei uns selbst zum Vorschein kommt.

Allgemein erwarten Sloweninnen und Slowenen Pünktlichkeit. Bei Nichteinhaltung von Terminen werden jedoch begründete Entschuldigungen akzeptiert. Das Gespräch bzw. den Vortrag mit ein paar slowenischen Wörtern bzw. Sätzen zu beginnen, kann sich als wahrer Eisbrecher erweisen.

Zeigen Sie Interesse für die slowenische Kultur (Architekt Jože Plečnik, Dichter France Prešeren, Schriftsteller Ivan Cankar und Primož Trubar als Begründer der slowenischen Sprache). Betonen Sie die kulturelle Beziehung zu Österreich (Plečnik, Prešeren und Cankar haben auch in Wien gelebt) und die wirtschaftlichen Gemeinsamkeiten: Janez Puch als Gründer der Puchwerke und Johann Kapsch als einer der Begründer der Nachrichtentechnik.

Loben Sie die Schönheit und Vielfalt der slowenischen Landschaft sowie den internationalen Erfolg slowenischer Sportlerinnen und Sportler!

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Laibach
Avstrijsko Veleposlaništvo - Gospodarski oddelek
Prešernova cesta 23
1000 Ljubljana
Slowenien

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 14:30

T +386 1 5139770
E laibach@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/si>

Veranstaltungshighlights

Smart Factory Slowenien, 14. November 2024, Trebnje
Wirtschaftsmision gemeinsam mit Sloweniens größter Wirtschaftszeitung zum Thema Smart Factory

Bildungsmesse Informativa, 17.1.2024, Ljubljana
Stellen Sie Ihre Bildungsprogramme bei der wichtigsten Großveranstaltung im Bildungsbereich in Ljubljana vor!

HoReCa Messe GASTexpo 2025, 29.1.2024, Ljubljana
Katalogausstellung auf der führenden slowenischen Messe für die Gastronomie und Hotellerie

Automotive Day Slowenien, 13.3.2024
Chancen für Automobilzulieferer



Entdecken Sie weitere Veranstaltungen mit Slowenien-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "SLOWENIEN – kleiner Nachbar, ganz groß"

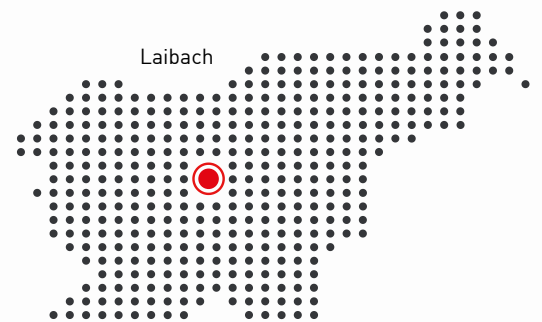


Schauen Sie rein: Melden Sie sich beim **AussenwirtschaftsCenter Laibach** für den Newsletter an.



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Wilhelm Nest
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))



© 704453238 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
[Recht, Steuern & Investitionen](#)
[Zoll, Import & Export](#)
[Reisen und vor Ort](#)

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH

E laibach@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/si>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA